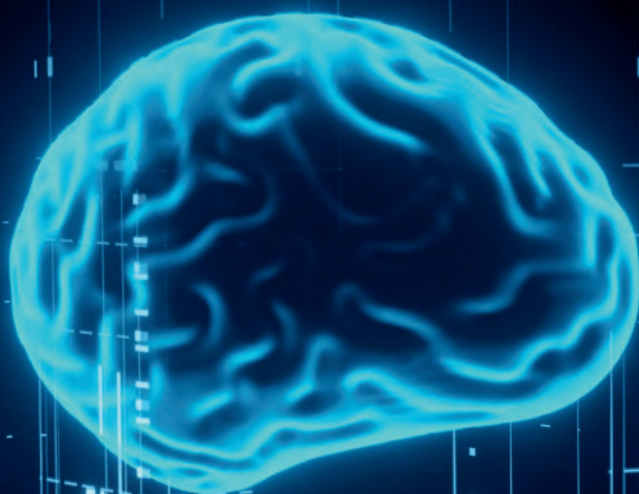


Wunsch | Weg | Wirkung

Wirkungsvoller Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Finanz- und Unternehmensprozessen





Management Summary

Künstliche Intelligenz (KI) befindet sich in einer Phase extrem hoher Dynamik. Ihre Entwicklung verläuft exponentiell – neue Modellgenerationen, Agentensysteme und integrierte KI-Funktionalitäten entstehen im Monatsrhythmus. Für Entscheiderinnen und Entscheider lautet die wichtigste Erkenntnis:

KI ist kein Selbstzweck. Sie erzeugt Wert nur dort, wo klar definierte Ergebniseffekte sichtbar, messbar und strategisch relevant sind.

Dieses Fokuspapier zeigt, wie KI in Finanz- und Unternehmensprozessen zielgerichtet eingesetzt werden kann – und ebenso, an welchen Stellen sie nicht benötigt wird. Viele Finanzprozesse sind heute hochgradig digitalisiert; hier entsteht ein Großteil der Effekte bereits durch vorhandene Automatisierung. KI entfaltet besondere Wirkung hingegen in Bereichen mit unstrukturierten Daten, interpretativen Entscheidungen oder repetitiver Wissensarbeit.

Eine zentrale Rolle spielen bestehende Tools wie bestehende ERP-Systeme, CFO-Solutions-Plattformen wie Lucanet für Konsolidierung, Planung und Reporting oder spezialisierte Lösungen wie SAP Concur für Travel & Expense Management.

KI-Funktionalitäten werden hier direkt in die Plattformen und Lösungen integriert. Unternehmen müssen daher nicht zwingend eigene Agentenlösungen entwickeln – viele Potenziale entstehen genau dort, wo KI bereits „unter der Haube“ arbeitet.

Die Basis aller KI-Wirkung bleibt die Datenqualität. Gleichzeitig unterstützt KI zunehmend aktiv bei deren Verbesserung und schafft so einen wechselseitigen Entwicklungsprozess.

Unser Beratungsansatz verbindet technologische Expertise mit klarer Ergebnisorientierung:

Discovery

Corporate Management

Proof of Value

Scale

Ziel ist es, KI so einzusetzen, dass reale Wirkung entsteht – im Prozess, in der Organisation und im Ergebnis.

Die rasante Entwicklung von KI

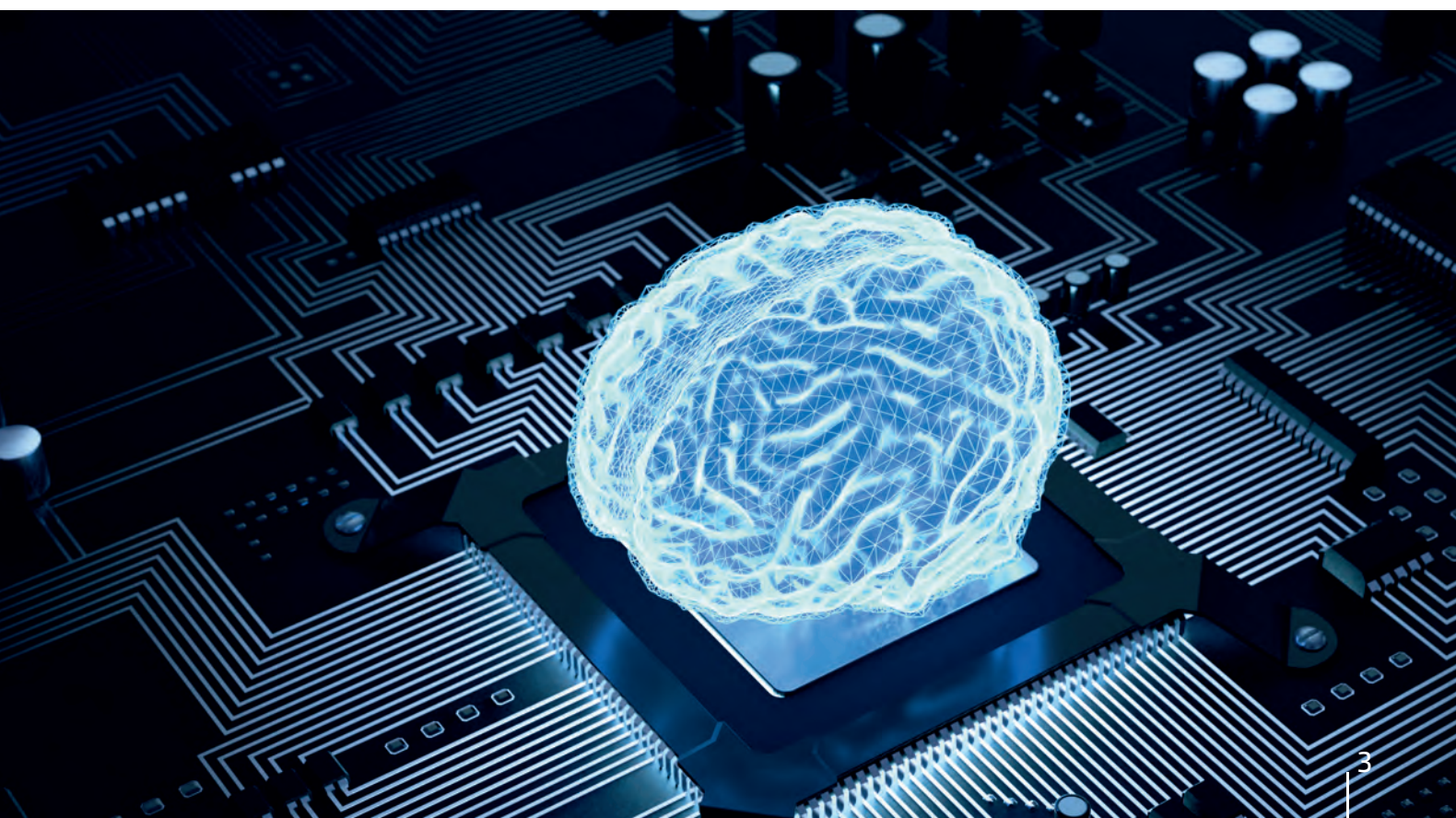
Die Entwicklung von KI hat in den vergangenen Jahren eine Dynamik erreicht, die historisch einzigartig ist. Seit der breiten Verfügbarkeit großer Large Language Models (LLMs) ab 2022 haben sich Innovationen in rasantem Tempo weiterentwickelt:

- Generative KI, die Texte, Bilder, Code und Analysen erzeugen kann,
- multimodale Modelle, die verschiedene Datentypen gleichzeitig verarbeiten,
- Agentensysteme, die eigenständig Prozesse ausführen oder autonome Workflows, die KI in End-to-End-Prozesse einbinden,
- Open-Source-Frameworks, zum Beispiel OpenClaw, die hohe Flexibilität und Anpassbarkeit bieten und Aufgaben koordinieren.

Für Unternehmen entsteht daraus ein enormes Potenzial – aber auch eine klare Notwendigkeit, Entscheidungen strukturiert zu treffen. Denn die Geschwindigkeit der Entwicklung schafft Chancen, aber auch Risiken: Ungeplante Tool-Landschaften, fehlende Datenfundamente oder unklare Governance können den wirtschaftlichen Nutzen beschneiden.



Die zentrale Leitfrage lautet daher:
Wo schafft KI konkret Wert?



KI braucht Ergebniseffekte – keinen Selbstzweck

Der Einsatz von KI ist dann erfolgreich, wenn er einen klar definierten Nutzen erzeugt. Ohne eine solche Wirkungsausrichtung besteht die Gefahr, dass KI-Projekte ressourcenintensiv werden, ohne messbaren Beitrag zu leisten.

Wirkungsorientierter KI-Einsatz folgt vier Grundprinzipien:



- **Wirtschaftlicher Nutzen statt technologischer Inszenierung**

KI muss Kosten senken, Geschwindigkeit erhöhen, Qualität verbessern oder neue Informationen liefern.



- **Präzise Use-Case-Definition**

Unternehmen müssen wissen, welche Engpässe oder Ineffizienzen adressiert werden sollen.



- **Integration statt Isolation**

KI wird wirksam, wenn sie sich nahtlos in Prozesse, Datenmodelle und Organisationsstrukturen eingliedert.



- **Messbarkeit der Effekte**

KPIs, Business Cases und klare Erfolgsdefinitionen sind zwingend notwendig.



Damit gilt: Die Einführung von KI beginnt nicht mit Technologie – sie beginnt mit Analysearbeit.

Hochdigitale Finanzprozesse brauchen keine KI

Insbesondere Finanzbereiche haben in den vergangenen Jahren stark von Digitalisierung profitiert. Viele Prozesse sind bereits durchgängig digital, standardisiert und automatisiert.

In solchen Bereichen gilt:

- Ein hoher Automatisierungsgrad lässt sich bereits mit klassischen Technologien (z. B. BPM, RPA) erreichen.
- KI ist nicht erforderlich, um Effizienz zu erzielen – sie kann ergänzen, aber nicht zwingend verbessern.
- Die größten Effekte entstehen, wenn KI an die Stelle kommt, an der menschliche Interpretation beginnt.

Beispiele für Bereiche ohne zwingenden KI-Bedarf:

- standardisierte Buchungs- und Freigabeprozesse
- automatisierte Belegläufe mit hoher Datenqualität
- strukturierte Abschlüsse und konsistente Reporting-Landschaften



Diese Klarheit ist wichtig, um Ressourcen nicht in KI-Projekte zu investieren, die keinen echten Mehrwert erzeugen.

KI existiert bereits in vielen genutzten Lösungen

Viele marktführende Finanz- und Unternehmenssysteme integrieren bereits intelligente Funktionen.

Vorteile integrierter KI:



- **Keine zusätzliche Infrastruktur notwendig**

KI läuft direkt in der bestehenden Systemlandschaft, ohne neue Plattformen aufzubauen.



- **Bestehende Datenmodelle werden genutzt**

KI greift nahtlos auf vorhandene Strukturen zu, ohne Integrationsaufwand.



- **Geringes Implementierungsrisiko**

Standardisierte Mechanismen der Basisplattform minimieren technische und organisatorische Risiken.



- **Vertraute User-Experience**

Mitarbeitende nutzen KI in den gewohnten Oberflächen, was Akzeptanz und Geschwindigkeit fördert.



- **Schneller Nutzen ohne Pilotaufwände**

KI schafft unmittelbaren Mehrwert, ohne separate MVP- oder Sandbox-Phasen.

Beispiele von integrierten KI-Lösungen:



Es wird deutlich: Viele Unternehmen nutzen bereits oft KI, ohne dass sie es bewusst wahrnehmen.



Daten: Der Antrieb für jede KI

Datenqualität ist einer der stärksten Einflussfaktoren auf den Erfolg von KI. Schlechte Daten führen zu schlechten Ergebnissen – unabhängig davon, wie leistungsfähig das Modell ist.

Doch was machen gute Daten eigentlich aus?

Gute Daten sind

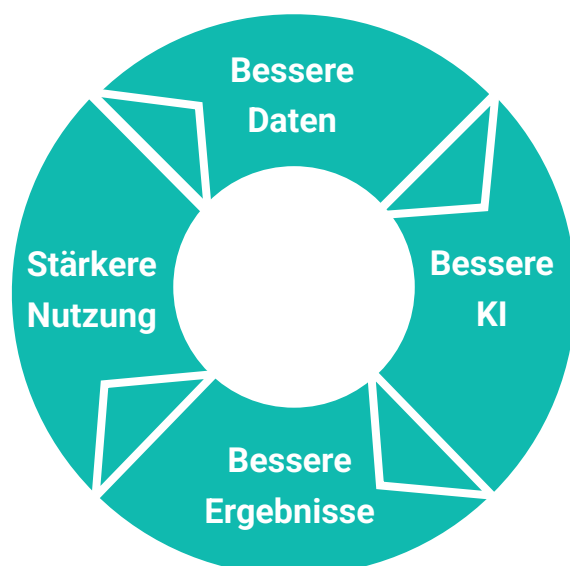
- vollständig,
- konsistent,
- aktuell,
- in strukturierten Datenmodellen organisiert,
- mit klar definierter Data Ownership versehen.

In der Praxis sind diese Anforderungen jedoch selten vollständig erfüllt. Daten liegen verteilt vor, sind uneinheitlich gepflegt oder enthalten Fehler und Dubletten. Hier setzt KI an.

KI beruht nicht nur auf Daten – sie kann auch aktiv dabei helfen, deren Qualität zu verbessern, beispielsweise durch

- die Identifikation von Fehlern und Anomalien,
- Dubletten-Prüfung,
- die Harmonisierung heterogener Datenquellen,
- die automatische Vorschlagsgenerierung für fehlende Werte.

So entsteht ein Kreislauf:



Sicherheit und Richtung: Strategie und Governance

Der erfolgreiche Einsatz von KI erfordert nicht nur Technologie und Daten – er benötigt ein klar definiertes strategisches Zielbild und ein robustes Governance-Framework, das Risiken kontrolliert, Verantwortung klärt und Sicherheit gewährleistet.

KI-Strategie: Richtung, Prioritäten und Wertbeitrag definieren

Eine fehlende oder unklare Strategie führt häufig dazu, dass KI-Technologien eingekauft oder genutzt werden, ohne dass ihr Beitrag zum Geschäftsergebnis erkennbar ist. Daher muss die KI-Strategie wohlüberlegt, faktenbasiert und eng mit der Unternehmensstrategie verzahnt sein. Sie enthält

- welche Ziele mit KI erreicht werden sollen,
- in welchen Bereichen KI echten Wert schafft,
- wie KI in Prozesse, Organisation und Tool-Landschaft eingebettet wird,
- wie Daten, Skills und Technologien aufeinander abgestimmt werden.

Governance: Rahmenwerk, Sicherheit und verantwortungsvolle Nutzung

Während die Strategie die Richtung vorgibt, stellt Governance sicher, dass KI verantwortungsvoll, sicher und regelkonform eingesetzt wird. Sie ist der Schutzmechanismus gegen Fehlentwicklungen:

- klare Rollen und Verantwortlichkeiten (z. B. KI-Owner, Data Stewards, Compliance),
- definierte Nutzungsregeln und Policies,
- Prüfung von Risiken und Modellgrenzen,

- Vorgaben zur Dokumentation, Transparenz und Nachvollziehbarkeit,
- Funktionskontrollen, Monitoring und regelmäßige Reviews.

Ohne eine klare KI-Governance entstehen schnell ernsthafte Risiken: Externe Modelle werden unkontrolliert genutzt, sensible Informationen können versehentlich weitergegeben werden und Datenschutz- oder Vertraulichkeitsregeln werden leicht verletzt. Ebenso drohen ungeprüfte oder nicht genehmigte KI-Implementierungen sowie fehlerhafte Ergebnisse, wenn Modelle ohne Qualitätschecks eingesetzt werden.

Ein solides Governance-Rahmenwerk schafft Abhilfe. Es definiert klare Regeln für den sicheren Umgang mit KI, schützt sensible Daten, stellt die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicher und stärkt das Vertrauen in die erzeugten Ergebnisse. So wird KI kontrolliert, transparent und verantwortungsvoll nutzbar.



Ohne Governance wird KI zum Risiko – mit guter Governance wird sie zum Erfolgsfaktor.

Bereiche mit besonders hoher KI-Wirkung

Die stärksten Effekte entstehen in Bereichen, die kognitiv anspruchsvoll, interpretativ oder unstrukturiert sind.

High-Impact-Felder

- Vertragsanalyse & Dokumentenauswertung
- Management-Reporting
- Forecasting & Planung
- Audit- und Compliance-Analysen
- Konsolidierung heterogener Datenquellen
- Entscheidungsunterstützung



KI wird nicht nur für Automatisierung, sondern auch zur Wissensverstärkung genutzt.

Die Dynamik der Weiterentwicklung

Die KI-Entwicklung verläuft schneller als klassische Transformationszyklen. Unternehmen müssen deshalb

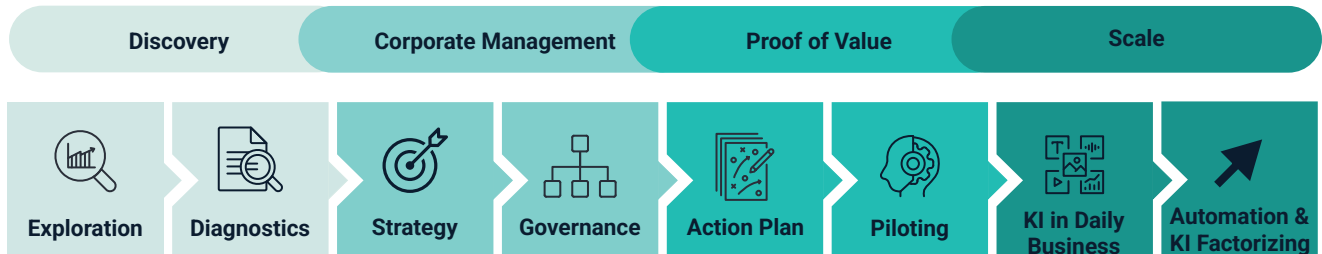
- Governance-Modelle kontinuierlich erweitern,
- Datenarchitekturen flexibel gestalten,
- Mitarbeitende permanent qualifizieren,
- Pilotierungen schnell skalieren,
- Tool-Landschaften strategisch entwickeln.



Der wichtigste Erfolgsfaktor ist daher nicht Technologie, sondern Organisationsfähigkeit und Adaptionsgeschwindigkeit.

Von Potenzial zu Wirkung: Unser Beratungsansatz

Mit dem von Baker Tilly entwickelten Beratungsansatz für KI-Enablement verfolgen wir ein klares Wirkungsmodell: Von der As-Is-Analyse hin zu einer skalierbaren KI-Lösung in Ihrem Unternehmen.



Exploration: Organisation informieren & Potenziale sichtbar machen



Diagnostics: Reife, Datenbasis & Umsetzungsmöglichkeiten objektiv bestimmen



Strategy: Zielbild und Einsatzbereich festlegen, Integration definieren



Governance: Nutzungsregeln und Policies definieren, Entscheidungswege, Rollen und Verantwortlichkeiten klären, Kontrollen und Monitoring festlegen



Action Plan: Klar fokussierten Vorgehensplan erstellen



Piloting: Umsetzung nachweisen, Mehrwerte ermitteln und auswerten



KI in Daily Business: Organisation zum Einsatz von KI befähigen, Multiplikation der Ansätze



Automation & KI-Factorizing: Start und Skalierung einer KI-enabled, datengetriebenen Organisation



Mit klarer **Governance**, verlässlichen **Daten** und bewährter **Automatisierung** nutzen wir die größten Effizienzhebel. Das Ergebnis: Skalierbare Lösungen mit echtem **Business-Impact**.

Fazit

KI bietet enorme Chancen, wenn sie zielgerichtet eingesetzt wird. Entscheidend ist nicht die Frage, ob KI genutzt werden soll, sondern wo, wie und mit welchem Ziel. Unternehmen, die KI als strategische Fähigkeit entwickeln, verschaffen sich einen Vorteil in einem Umfeld, das immer stärker durch Geschwindigkeit, Daten und Automatisierung geprägt wird.

Sprechen Sie uns an – Ihr Baker Tilly Expertenteam



Thorsten Lorenzen

Partner | Geschäftsführer Unternehmensberatung

📍 Cecilienallee 6-7, 40474 Düsseldorf

☎ +49 175 5775035

✉ thorsten.lorenzen@bakertilly.de



Nicklas von der Burg

Senior Consultant

📍 Cecilienallee 6-7, 40474 Düsseldorf

☎ +49 151 5431801

✉ nicklas.vonderburg@bakertilly.de



Vier Perspektiven. Eine Lösung.

Follow us:     

AUDIT & ADVISORY • TAX • LEGAL • CONSULTING

Baker Tilly bietet Ihnen ein breites Spektrum individueller und innovativer Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Audit & Advisory, Tax, Legal und Consulting an. Weltweit und in Deutschland entwickeln Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater und Unternehmensberater gemeinsam Lösungen, die exakt auf die spezifischen Anforderungen unserer Mandanten ausgerichtet sind, und setzen diese mit höchsten Ansprüchen an Effizienz und Qualität um. In Deutschland gehört Baker Tilly mit 1.680 Mitarbeitern an zehn Standorten zu den größten unabhängigen, partnerschaftlich geführten Beratungsgesellschaften.



Baker Tilly
T: +49 800 8481111
kontakt@bakertilly.de